

Die Ehelosigkeit Jesu

Im Jahr 2011 tauchte aus einer privaten Sammlung ein Papyrusfragment auf, in dem Jesus von „meiner Ehefrau“¹ spricht. Das fachte eine Diskussion darüber an, ob Jesus verheiratet war.

In den kanonischen Texten gibt es keinerlei Hinweise auf eine Verheiratung Jesu. Neutestamentarische Überlieferungen vom Leben Jesu haben wir aber erst seit seinem öffentlichen Auftreten.² Jesus könnte also davor verheiratet gewesen sein. Da sollte man aber auch annehmen, dass seine Frau verstarb, ehe er als Wanderprediger auftrat um das Fehlen jeglicher Hinweise auf eine Verheiratung in den Evangelien zu erklären.

Mir scheint die Vermutung der Ehelosigkeit Jesu plausibler und zwar aus folgenden Gründen:

- In der jüdischen Gesellschaft bedeutet Ehe eine Familie mit dem Gebot zur Zeugung.³ Für den Mann besteht die Versorgungspflicht für diese Familie. Das steht im Konflikt zum Leben Jesu als Wanderprediger.
- Die Fruchtbarkeit ist im jüdischen Glauben ein Gottesauftrag (Gen 1,28). Wäre Jesus kinderlos verheiratet gewesen, so würde das in der jüdischen Gesellschaft als eine Art Gottesstrafe angesehen (Jer 18,21; Hes 5,17; Hos 9,12). Dies würde der Glaubwürdigkeit der Botschaft Jesu Abbruch tun.
- Wäre Jesus verheiratet gewesen und hätte Kinder gehabt, so ist es unwahrscheinlich, dass dies von den Aposteln nicht erzählt wurde.
- Der für mich entscheidende Grund aber ist, dass Jesus vom nahen Ende der Welt überzeugt war und damit keinerlei Motivation zur Gründung einer Familie hatte. In diese Richtung weisen auch die Aussagen in Mt 19,12 über die Ehe und das Geschlechtsleben.

1 Bauer, Johann Thomas: War Jesus von Nazaret verheiratet? Das „Evangelium von der Ehefrau Jesu“ und die Rolle der Frau in der frühen Jesus-Bewegung, 2019, <https://www.uni-erfurt.de/katholisch-theologische-fakultaet/fakultaet/aktuelles/theologie-aktuell/war-jesus-von-nazaret-verheiratet-das-evangelium-von-der-ehefrau-jesu-und-die-rolle-der-frau-in-der-fruehen-jesus-bewegung> [Aufgerufen 21.6.2023].

2 Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche. Paderborn u.a.: Schöningh³2002, 45.

3 Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, 389.